

**Martin-Luther-Kirchengemeinde
Schönhagen**



Gemeindebrief

**März/
April 2023**





Gedanken zur Zeit	Seite 3
Mein liebstes Gesangbuchlied	Seite 4
Unsere Konfirmandenzeit	Seite 5
Wir werden konfirmiert	Seite 7
Ein frohes und gesegnetes Osterfest ...	Seite 7
Das Leben in früheren Zeiten	Seite 8
Erste Hilfe für die Seele	Seite 9
Hinweise	Seite 11
Wussten Sie schon?	Seite 11
Wo finde ich wen?	Seite 12
Freud und Leid	Seite 13
Gebetsanliegen	Seite 13
Gemeindeveranstaltungen	Seite 14
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 15
Gottesdienste	Seite 16



Spruch für März

Was kann uns scheiden von
der Liebe Christi?

Römer 8,35

Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Gemeindeglieder!

Ein neues Jahr hat begonnen. Kaum ist die Advents- und Weihnachtszeit vorüber, beginnt im Lauf des Kirchenjahres die Passionszeit. Das ist ein ziemlich harter Wechsel: auf die besinnliche Freudenzeit folgt die Leidenszeit. Aber ist es im Leben nicht tatsächlich so? Freud und Leid liegen oft sehr dicht beieinander. Sie alle kennen das ja aus Ihrem eigenen Leben. Kaum freut man sich über eine Sache, muss man durch ein tiefes Tal gehen.

Was aber bedeutet eigentlich die Passionszeit? Als ich Konfirmand war, sagte unser Pastor zu uns: „Der wichtigste Feiertag ist der Karfreitag!“ Ich denke, dass viele von Ihnen das auch so gelernt oder gehört haben. Ich war damals jedenfalls ziemlich überrascht und habe das anfangs auch nicht verstanden. Aber wenn ich heute darüber nachdenke, dann fällt mir zuerst ein, dass es ja bemerkenswert ist, dass wir als Christen das Kreuz als Erkennungszeichen haben und nicht etwa das Siegeszeichen ‚V‘. Doch was ist am Kreuz und Karfreitag eigentlich so wichtig? Im Grunde genommen ist das doch ein ganz trauriger Tag: an diesem Tag ist Jesus Christus gekreuzigt worden. Ist nicht die Auferweckung des Gekreuzigten, also Ostern, viel bedeutsamer?

Wenn mir heute solche Fragen gestellt werden, dann antworte ich darauf folgendermaßen: Karfreitag und Ostern gehören natürlich zusammen. Das Kreuz

Jesu Christi ist immer im Licht der Auferstehung zu sehen, und der Karfreitag ist immer mit zu bedenken, wenn wir Ostern feiern. Aber das entscheidende Ereignis für uns Menschen ist wirklich der Karfreitag. Denn an diesem Tag ist etwas passiert, das unser menschliches Leben in einem ganz neuen Licht scheinen lässt. Wenn nämlich Gott in Jesus Christus ans Kreuz geht, dann bedeutet das: Gott kommt in die menschliche Qual und Not. Er steht an der Seite der Leidenden. Ja, er ist im Leiden ganz nah bei den Menschen. Das Kreuz Jesu macht mir immer wieder bewusst, dass Gott gerade dann bei mir ist, wenn ich mich einsam und verlassen fühle; dass Gott mir dann ganz nahe ist, wenn ich das Gefühl habe, mir wird der Boden unter den Füßen weggezogen. Gerade dann ist Gott bei uns, so wie er bei dem sterbenden Jesus war, der sich in seiner Sterbestunde von Gott verlassen fühlte. Wenn ich darauf vertrauen kann, dass Gott in Jesu Leiden anwesend ist, dann darf ich auch glauben, dass ich in meiner Schwachheit und Angst nicht von Gott vergessen bin. Der Karfreitag schenkt mir die Gewissheit, dass es keinen einzigen Augenblick in meinem Leben gibt, in dem ich von Gott verlassen bin. Das kann mir immer wieder Kraft und Trost geben. So verstehe ich es auch, wenn Paulus im ersten Korintherbrief sagt: *„Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft“* (1 Kor 1,18).

Dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, in der Passions- und Osterzeit etwas von dieser Gotteskraft spüren, das wünscht

Ihnen mit einem herzlichen Gott befohlen Ihr

Pastor C. Schiller

Mein liebstes Gesangbuchlied



Kennen Sie es? Hören Sie es?
Es ist so eine wunderschöne Melodie!

Jedes Mal, wenn ich auf meinem Liedzettel die 451 entdecke, freue ich mich! Die Nummer 451, „*Mein erst Gefühl sei Preis und Dank*“, kommt immer als erstes Lied im Gottesdienst, natürlich, es ist



ja ein Morgenlied.

*1. Mein erst Gefühl sei Preis und Dank,
erheb ihn, meine Seele!
Der Herr hört deinen Lobgesang,
lobsing ihm, meine Seele!*

*(Text: Christian Fürchtegott Gellert 1757,
Melodie: Um 1750,
bei Michael Praetorius 1610
„Ich dank dir schon durch deinen Sohn“)*

Ich habe dieses Lied erst in Schönhagen kennengelernt, ich kannte es vorher nicht. Und seitdem ich es kenne, liebe ich es!

Wenn ich an der Orgel die Lieder übe und für den Gottesdienst vorbereite, und dieses Lied ist dabei, summe ich es bestimmt den Rest des Tages vor mich hin, manchmal noch mehrere Tage lang. Da ich die Orgel spiele, habe ich es mehr mit den Melodien zu tun und nicht so sehr mit dem Text. Meist weiß ich nur

die erste halbe Strophe eines Liedes. Dadurch habe ich natürlich einen anderen Zugang zu den Liedern. Und so bin ich tatsächlich auch öfters etwas erschrocken oder irritiert, wenn ich mir die Texte durchsehe. Ich bin ja schon Oma, wie soll es dann erst den Kindern und Jugendlichen gehen?

Aber dessen ungeachtet: mein erst Gefühl sei Preis und Dank!!!

Wie gut und wie geborgen fühlt man sich, wenn man morgens beim Aufwachen gleich das Gefühl der Dankbarkeit empfinden kann! Das gibt ein Herz voll Zuversicht!

Susanne Roth

Unsere Konfirmandenzeit

Liebe Gemeinde!

Bald ist die Konfirmandenzeit vorbei, und der Tag rückt immer näher, auf den wir acht Konfirmanden uns in den letzten anderthalb Jahren vorbereitet haben: unsere Konfirmation!

Als wir das erste Mal Konfirmandenunterricht hatten, waren wir alle noch etwas aufgereggt. Viele kannten sich schon aus der Schule, dennoch gab es auch ein paar neue Gesichter, was das ganze umso spannender machte. Wir hatten leider keine Konfirmandenfreizeit, also stellten wir uns zuerst kurz vor und besichtigten danach die Kirche, wo Pastor Schiller uns alles zeigte und erklärte.

In der ersten Zeit beschäftigten wir uns viel mit den Gebeten und dem Ablauf der Gottesdienste, weswegen wir oft auswendig lernen mussten. Leider konnten wir wegen Corona dann nicht mehr singen und mussten immer eine Maske tragen.

Wir alle verstanden uns auf Anhieb sehr gut und lernten viel dazu. Nachdem wir

die Gottesdienste besprochen hatten, konnten wir sogar dabei mithelfen!

Wir haben dann kurz über das Kirchenjahr und die liturgischen Farben gesprochen und beschäftigten uns danach sehr lange mit Jesus und der Bibel. Zwischendurch waren dann Weihnachtsferien, und an Heiligabend gab es leider kein Krippenspiel, und der Gottesdienst war draußen aufgrund der leider immer noch bestehenden Corona-Einschränkungen. Wir lernten viel über Jesus und seine Geschichte und merkten immer mehr, wie stark unsere Verbindung zu Gott wurde und wie viel wir schon wussten.

Auch zur Taufe und zum Glauben der Christen haben wir gearbeitet. Dann kamen die Osterferien, wo wir uns nicht zum Konfirmandenunterricht trafen. Wir sprachen noch über Martin Luther und lernten die 10 Gebote. Dann ging es auf den Friedhof, und dort sprachen wir über den Tod.

Zwischendurch lockerten sich zu unserer Freude auch die Corona-Einschrän-

kungen, und wir durften endlich die gelernten Lieder ohne Maske singen. Dann kamen die Weihnachtsferien, und leider musste das Krippenspiel dieses Jahr wieder ausfallen. Wir wussten, dass es nun um die Planung der Konfirmation gehen würde. Mit diesem Abbild wollen wir Ihnen einen kleinen Einblick geben, was Konfirmation für uns bedeutet und was für Gedanken wir uns darüber gemacht haben:

Kraft von Gott bekommen
Osterzeit ist Konfirmationszeit
Neuer Lebensabschnitt beginnt

Für uns bedeutet die Konfirmation
„Ja“ zu Gott sagen
Ich bekomme den Segen Gottes
Religöses Leben mit Gott
Mit Gottes Hilfe leben und glauben
Anfang des Erwachsenseins im
Glauben
Taufbestätigung
Ich gehe mit Gott meinen Lebensweg
Oblate: der Leib Christi im Abendmahl
Nach der Konfirmation kann ich Pate
werden

Wir freuen uns alle schon sehr darauf und denken dennoch an die schöne Zeit,

die jetzt leider zu Ende geht. Es gab viel Neues zu lernen, und wir hatten immer viel Spaß dabei. Wir haben viel zusammen erlebt und sind dankbar für all die schönen Erinnerungen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Pastor Schiller, der uns durch diese Zeit geleitet hat.



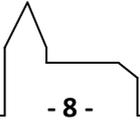
*Leonie und
Frederik
Hildebrandt*

Am **Sonntag, dem 23. April**, feiern wir unsere Konfirmation.

Zu diesem Gottesdienst laden wir Sie alle ganz herzlich ein.

Ein frohes und gesegnetes Osterfest ...





Das Leben in früheren Zeiten war so ganz anders als heute in den Dörfern. Man lebte mit dem steten Wechsel der Jahreszeiten. Es ging viel ruhiger und besinnlicher zu bei der täglichen Arbeit. Oftmals stand vor der Haustür eine Bank. Im Sommer bei angenehmen Temperaturen, wenn die Tiere versorgt waren, wurde sich auf die Bank gesetzt. Dazu gesellten sich oft die Nachbarn, um ein Schwätzchen zu halten. Da wurde dann über Zahnschmerzen und andere Wehwechen gesprochen. Ratschläge wurden oft erteilt. Wichtig war es, dass man Gedanken austauschen und reden konnte. Die Kinder, die so gar nicht ins Bett fanden, nutzten die letzten Stunden des Tages auf ihre Weise. Es gab ja noch keinen Fernseher und kein Smartphone. Auf dem Scheunentor saßen in Reih und Glied die Rauchschnalben, die in Stall und Scheune ihre Jungen versorgten. Was war das für ein Gezwitscher. Sie freuten sich ihres Lebens. Die Rauchschnalben haben eine braune Kehle und ein schwarzes Halsband. Der Mehlschnalbe fehlt dieses Kennzeichen. Die Mehlschnalben bauen ihre Nester an Hauswände mit überstehendem Dach. Es sind liebenswerte Hausgenossen. Schnalben sind Sommervögel. Im September und Oktober fliegen sie wieder gen Süden. Ich denke oft: gut, dass wir unsere Kirche haben. Beim sonntäglichen Kirchengang finden sich immer Menschen, mit denen man reden und Gedanken austauschen kann.

Karin Rüsche

Im März der Bauer

*Im März der Bauer
die Rösslein einspannt.
Er pflanzt und er schneidet
die Bäume im Land.*

*Er ackert, er egget,
er pflüget und sät
und regt seine Hände
gar früh und noch spät.*

*Den Rechen, den Spaten,
die nimmt er zur Hand
und ebnet die Äcker
und Wiesen im Land.*

*Auch pflegt er die Bäume
mit edlerem Reis
und spart weder Arbeit
noch Mühe noch Fleiß.*

*Und ist dann der Frühling
und Sommer vorbei,
dann füllt sich die Scheune
im Herbst wieder neu.*

*Es füllt sich der Keller,
der Stall und das Haus,
da gibt es, wenn's kalt wird
gar fröhlichen Schmaus.*

*(Volkstümliches Osterlied aus Mähren,
Autor unbekannt)*

Die Notfallseelsorge im Kirchenkreis Leine-Solling stellt sich vor.

Unfälle und andere Notfälle passieren, sie gehören zum Leben. Doch neben den körperlichen Folgen haben sie für die Unfallopfer, die Beteiligten, die Zeugen oder Angehörigen auch schlimme seelische Folgen. Die „erste Hilfe für die Seele“ leistet die Notfallseelsorge. Im Kirchenkreis Leine-Solling ist sie nun schon seit über 20 Jahren aktiv und etabliert. Die Mitarbeitenden der Notfallseelsorge werden gerufen, wenn es die Situation erfordert oder Betroffene es wünschen; Unfall, plötzlicher Tod, Überbringen einer Todesnachricht – dort, wo Menschen einer Ausnahmesituation ausge-

setzt sind, wird Begleitung angeboten. Auch die Begleitung von Helfenden kann eine wichtige Aufgabe sein. Tag und Nacht hat jemand aus dem 15-köpfigen Team Bereitschaft.

Pastor Martin Possner: „Die Einsätze sind anspruchsvoll und immer anders. Wenn der Pieper sich meldet, heißt es durchatmen und konzentriert das Richtige in die Wege leiten. Entweder eine geeignete Person in der Nähe des Geschehens beauftragen oder selbst hinfahren. Die Einsätze geschehen oft in der Stille und sind sozusagen für die Gesellschaft unsichtbar, man geht ja damit nicht hausieren.“

„Oft habe ich den Eindruck, dass es gut war, dass einer von uns da war“, ergänzt



Melanie Brühler, ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Notfallseelsorge. Sie hat den Überblick über die Einsätze, es sind ungefähr um die 60 jährlich im Landkreis. In der Landeskirche sind es über 2.000.

Annette Hartmann, Leiterin des Ambulanten Hospizdienstes Leine-Solling und ebenfalls leitende Notfallseelsorgerin im Kirchenkreis ergänzt: „Vor eini-

ger Zeit berichtete in unserer Trauergruppe eine Frau, wie gut es ihr getan hat, dass nach dem plötzlichen Tod ihres Mannes ein Notfallseelsorger an ihrer Seite war. Sie hat sich sehr wahrgenommen und unterstützt gefühlt, ohne dass ihr etwas aufgedrängt wurde. Der Notfallseelsorger brachte Ruhe und Zeit in die Situation und hat ihr geholfen zu überlegen, was als nächstes zu tun wäre.“

Da sein, Nähe zeigen, Betroffene oder Unfallgegner abschirmen, erzählen lassen und zuhören – das sind Aufgaben, die einen jedes Mal neu fordern.

Das Team der Notfallseelsorge ist multiprofessionell und ökumenisch aufgestellt. Es besteht aus Pastorinnen und Pastoren, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern, Kirchenmusikern, Krankenschwestern, ehrenamtlichen und hauptamtlichen Menschen aus der Evangelischen Landeskirche und den evangelischen Freikirchen. Es sind stabile und zugewandte Menschen, gut ausgebildet,



Martin Possner, Annette Hartmann, Jan von Lingen

die sich trauen, in schwere Notfallsituationen reinzugehen, ohne „Adrenalin-Junkies“ zu sein.

Die Ausbildung (zur Notfallseelsorge) erfolgt nach strengen Qualitätsstandards und stützt die handelnden Personen mit Kompetenzen aus, die im Fall der Fälle hilfreich sein können.

Annette Hartmann, Melanie Brühler und Martin Possner sind im Kirchenkreis damit beauftragt, das Team zu leiten, den Einsatzplan zu koordinieren und immer wieder Menschen zur Mitarbeit zu gewinnen. Die Motivation ist im Kern des Christentums verankert: Menschen in Not beistehen. Hätten Sie Interesse, im Team mitzuarbeiten, und brauchen Sie mehr Informationen? Dann nehmen Sie per Mail mit uns Kontakt auf:

Annette.hartmann@leine-solling.de
oder Martin.possner@evlka.de

Martin Possner

Gottesdienste von Palmsonntag bis Ostern

Am **Sonntag, dem 2. April**, feiern wir **Palmsonntag**. An diesem Sonntag erinnern wir uns an den Einzug Jesu in Jerusalem. Wir beginnen draußen am Pilgerkreuz und ziehen dann mit Buchsbaumzweigen und Orgelbegleitung in die Kirche ein.

Mit dem Palmsonntag beginnt die sogenannte stille Woche, in der wir in diesem Jahr am **Gründonnerstag** endlich wieder einen **Tischabendmahlsgottesdienst** feiern können. Wir laden ganz herzlich für den **6. April um 19.30 Uhr** ins Gemeindehaus zum Gottesdienst an gedeckten Tischen ein. Wir werden miteinander essen und das Abendmahl feiern. Es wäre schön, wenn jeder etwas zum Essen mitbringen könnte.

Am **Karfreitag, dem 7. April**, erinnern wir uns in besonderer Weise an den Kreuzestod Jesu Christi. Um **10.00 Uhr** feiern wir einen Gottesdienst mit einer besonderen Liturgie hat, nämlich der **Bußliturgie**. Die Glocken und die Orgel werden in diesem Gottesdienst schweigen. Wir werden die allgemeine Beichte halten und miteinander das Heilige Abendmahl feiern.

Am **Ostersonntag, dem 9. April**, wollen wir die Auferweckung Jesu Christi von den Toten feiern. Der Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl beginnt um **10.00 Uhr**.

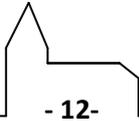
Am **Ostermontag, dem 10. April**, feiern wir ebenfalls einen Osterfestgottesdienst zur gewohnten Zeit um **10.00 Uhr**.

Seien Sie zu allen Gottesdiensten ganz herzlich eingeladen.

Wussten Sie schon...?

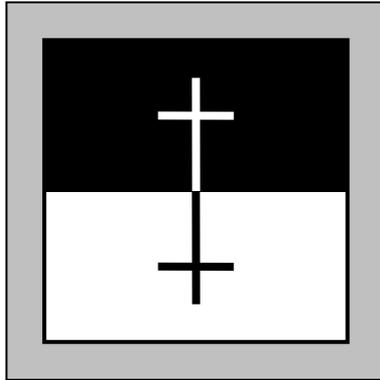
- ☞ dass wir dieses Jahr an Christi Himmelfahrt wieder einen Gottesdienst in freier Natur feiern werden?
- ☞ dass der Kirchenvorstand vom 7. bis zum 10. Juni endlich wieder eine Rüstzeit durchführt?
- ☞ dass am 18. Juni im Rahmen des Südniedersächsischen Orgelfestivals „Vox Organi“ Christoph Schoener aus Hamburg, der bis Ende 2019 Kirchenmusikdirektor am Hamburger Michel war, im Gottesdienst Orgel spielt und uns anschließend zu einer Matinee einlädt?





Wo finde ich wen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde?

<u>Das Pfarramt</u>	Bornstraße 4	☎	05571/2821
Pastor Carsten Schiller	37170 Schönhagen		
	E-Mail: Carsten.Schiller@evlka.de		
<u>Das Pfarrbüro</u>	Bornstraße 4	☎	05571/913531
Kerstin Ahlborn	37170 Schönhagen	📧	05571/913532
Sprechzeiten:	Di., 8.30-12.00 Uhr		
<u>Internet</u>	www.kirchengemeinde-schoenhagen.de		
<u>Kindertagesstätte</u>	Amelither Straße 47		
Helga Heuer	37170 Schönhagen		
	E-Mail: kts.schoenhagen@evlka.de		
Öffnungszeiten Kindergarten:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎/📧	05571/4067
Öffnungszeiten Kinderkrippe:	Mo.-Fr., 8.00-15.00 Uhr	☎	05571/3023970
<u>Gemeindekreise</u>			
Spielkreis	Sandra Wegener	☎	0160/4677301
Frauenkreis	Monika Kamrad	☎	05571/1344
Männerkreis	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
Bibelkreis	Pastor Carsten Schiller	☎	05571/2821
Besuchsdienstkreis	Simone Stengel	☎	05571/302329
„Himmlisches Frühstück“	Regina Gruhne	☎	05571/5937
„Strich und Faden“	Susanne Otte	☎	05571/915614
<u>Blumenschmuck Kirche</u>	Nicole Ackurat	☎	05571/5100
<u>Stiftung „Kirche im Dorf“</u>	Kerstin Ahlborn	☎	05571/7060
Ansprechpartner	Regina Gruhne	☎	05571/5937
Internet	www.stiftung-kirche-im-dorf.de		
<u>Bankverbindungen</u>			
Volksbank Solling, BIC: GENODEF1HDG			
Konto der Kirchengemeinde, IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00			
<i>(Bitte Stichwort für Verwendungszweck angeben)</i>			
Konto der Stiftung „Kirche im Dorf“, IBAN: DE82 2626 1693 0036 3634 00			
<i>(Bitte Namen und Adresse angeben)</i>			
<u>Gemeindebrief</u>	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
E-Mail:	Gemeindebrief@Ahlborn-xp.de		0179/4513338
Impressum:	Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen		
Redaktion:	Udo Ahlborn, Pastor Carsten Schiller, Nadine Ziemann		
Verantwortlich:	Der Kirchenvorstand		



Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit.

Mal 3,20

Gebetsanliegen

Auch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen.

Wir beten:

- für unsere diesjährigen Konfirmanden, dass sie auf allen Wegen begleitet sind von Gottes Segen und Güte, dass sie immer wieder erfahren dürfen, wie gut es ist, mit Jesus Christus an der Seite durchs Leben zu gehen.
- für alle Pilger, die sich bald wieder auf den Weg machen, dass sie erleben, dass Gott sie liebevoll anblickt und segnet.



Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreis:

Mittwoch	08.03.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	19.04.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

Männerkreis:

Dienstag	28.03.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	25.04.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Bibelkreis:

Donnerstag (!)	16.03.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	12.04.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Besuchsdienstkreis:

Der Besuchsdienst trifft sich nach Absprache.

Spielkreis:

Mittwoch	22.03.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
----------	--------	-----------	--------------------

Im April trifft sich der Spielkreis nach Absprache.

Nähen nach „Strich und Faden“:

Dienstag	14.03.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	11.04.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

„Himmlisches Frühstück“:

Samstag	11.03.	09.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
---------	--------	-----------	--------------------

Eindrücke aus unserem Gemeindeleben





Gottesdienste

März

<i>Mittwoch</i>	01.03.	19.00 Uhr	2. <i>Passionsandacht</i>
Sonntag	05.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
<i>Sonntag</i>	05.03.	18.00 Uhr	<i>Taizé-Andacht</i>
<i>Mittwoch</i>	08.03.	19.00 Uhr	3. <i>Passionsandacht</i>
Sonntag	12.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
<i>Mittwoch</i>	15.03.	19.00 Uhr	4. <i>Passionsandacht</i>
Sonntag	19.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
<i>Mittwoch</i>	22.03.	19.00 Uhr	5. <i>Passionsandacht</i>
Sonntag	26.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
			<i>(Sommerzeit beginnt!)</i>
<i>Mittwoch</i>	29.03.	19.00 Uhr	6. <i>Passionsandacht</i>

April

Palmsonntag	02.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Beginn am Pilgerkreuz) mit Feier des Heiligen Abendmahls
<i>Palmsonntag</i>	02.04.	18.00 Uhr	<i>Taizé-Andacht</i>
<i>Mittwoch</i>	05.04.	19.00 Uhr	7. <i>Passionsandacht</i>
Gründonnerstag	06.04.	19.30 Uhr	Tischabendmahlsgottesdienst
Karfreitag	07.04.	10.00 Uhr	Bußgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Ostersonntag	09.04.	10.00 Uhr	Oster-Festgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Ostermontag	10.04.	10.00 Uhr	Oster-Festgottesdienst
Sonntag	16.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Samstag	22.04.	18.00 Uhr	Beichtgottesdienst zur Konfirmation mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag	23.04.	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
Sonntag	30.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden

Vesper mit Heiligem Abendmahl:
Komplet:
Abendandacht:

Jeden Samstag um 18.00 Uhr.
Jeden Sonntag um 19.30 Uhr.
Montag bis Freitag um 18.00 Uhr.